

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2012 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 27. Januar 2011 sowie dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aufgestellt.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß angewendet worden. Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter zur Eigenbetriebsverordnung beachtet.

Die Vergleichszahlen entsprechen den Werten aus dem Vorjahresabschluss.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich direkt abgesetzter öffentlicher Zuschüsse sowie planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode ermittelt und richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Für Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung des gastronomischen Bereiches besteht ein Festwert in Höhe von 420 T€, der im Geschäftsjahr 2012 aufgrund von Veränderungen in der Zusammensetzung und Menge gegenüber dem Vorjahr anteilig um 80 T€ reduziert wurde. Darüber hinaus besteht unverändert für Bekleidung und Mobiliar ein Festwert in Höhe von jeweils 6 T€.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit 2008 im Zugangsjahr bis zu einem Wert von 150 € vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Ab 150 € bis 1.000 € werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in einem Pool mit einheitlich 20 % p.a. abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Warenbestände** sind zu Anschaffungskosten, gemäß der Methode des fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittswerts oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber der Landeshauptstadt Hannover werden gesondert ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Ungewisse Verbindlichkeiten sind durch **Rückstellungen** in angemessener Höhe berücksichtigt. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen der Landeshauptstadt Hannover bei Kreditinstituten werden als **Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover** ausgewiesen.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge nach dem Abschlussstichtag darstellen.

II. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Im Geschäftsjahr wurden drei öffentliche Zuwendungsbescheide für Investitionszuschüsse von insgesamt 523 T€ erhalten. Hierbei unterliegen die Zuwendungsbescheide vom Bundesverwaltungsamt für Kultur und Medien sowie vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege von jeweils 200 T€ Auszahlungsbedingungen, sodass aus Vorsichtsgesichtspunkten von einer Aktivierung abgesehen wurde. Des Weiteren hat das HCC einen Zuwendungsbescheid von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Höhe von 123,9 T€ erhalten und im Geschäftsjahr eine Anzahlung von 60 T€ erhalten. Die Anzahlung wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten saldiert.

2. Finanzanlagen

An der Deutsche Messe AG, Hannover, ist das HCC unverändert mit 49,83 % beteiligt.

	€
Nennwert der Aktien	38.370.640,00
Buchwert per 31.12.2012	0,00

Der Jahresabschluss 2012 der Deutschen Messe liegt noch nicht vor. In 2011 betrug das Eigenkapital 220,6 Mio. € (2010 186,6 Mio. €) und der Jahresüberschuss 34,0 Mio. € (2010 betrug der Jahresfehlbetrag -32,2 Mio. €).

Aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen und derzeitigen Erkenntnisstände ist aus heutiger Sicht eine Zuschreibung nicht erforderlich.

3. Stammkapital

	€
Stand 1. Januar 2012	14.040.839,93
Herabsetzung/Erhöhung	_____ - _____
Stand 31. Dezember 2012	14.040.839,93

4. Rücklagen

€

Stand 1. Januar 2012	4.676.966,75
Veränderung	-
Stand 31. Dezember 2012	<u>4.676.966,75</u>

5. Rückstellungen

Für Eigenbetriebe besteht nach § 249 HGB in Verbindung mit § 20 Satz 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bei Zusagen ab 1.1.1987 und ein Passivierungswahlrecht bei Zusagen vor dem 31.12.1986. Die Ansprüche auf Pensionen aus der Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisenrente) begründen sich in Höhe von ca. 0,3 Mio. € aus einem Mitarbeiterverhältnis, das vor dem 31.12.1986 entstanden ist. Die Verpflichtungen wurden auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 5,04 % p.a. nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Die Rentensteigerung wurde mit 1,5 % berücksichtigt. Von dem Wahlrecht auf Verzicht auf die Passivierung der Verpflichtungen wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Verpflichtungen aus Urlaubs- und Überstunden, Altersteilzeit, für ausstehende Rechnungen, für Prozesskosten sowie aus internen und externen Jahresabschlusskosten zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

Stand 31.12.2012	Gesamt	Restlaufzeiten		
		<1 Jahr	> 1 Jahr, < 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82,7	82,7	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.168,2	1.168,2	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover	17.987,7	7.075,3	1.898,1	9.014,3
Sonstige Verbindlichkeiten	96,9	96,9	0	0
	19.335,5	8.423,1	1.898,1	9.014,3

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse	2012	2011
	<u>Mio. €</u>	<u>Mio. €</u>
Gastronomie	11,3	11,4
Vermietung	4,2	3,9
Sonstiges	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	<u>15,5</u>	<u>15,3</u>

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 64,18 T€ (Vorjahr: 20 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Rückvergütungen für Vorjahre sowie den Vergleichsbetrag zur Abgeltung aller Forderungen aus dem Schadensersatzprozess Fa. Allplan / Bauplanungs- und Betreuungsgesellschaft mbH aus dem Jahr 1999.

IV. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleiter ist Herr Joachim König
2. Für das Wirtschaftsjahr 2012 erhielten die Betriebsleitung und die Abteilungsleiter Gesamtbezüge von 522,0 T€. Sitzungsgelder für die Mitglieder des Betriebsausschusses werden durch die Landeshaupt Hannover erstattet.
3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Jahresabschlussprüfung 2012:15,5 T€

4. Zusammensetzung des Betriebsausschusses HCC:Mitglieder des Rates:

Ratsherr	Jens-Michael Emmelmann, Vorsitzender, Geschäftsführender Gesellschafter	CDU
Ratsherr	Martin Hanske, stellv. Vorsitzender Rechtsanwalt	SPD
Ratsherr	Wolfram Römer, Angestellter	SPD
Ratsfrau	Christine Ranke-Heck, Landw.-techn. Assistentin	SPD
Ratsfrau	Charlotte Wallat, Rechtsreferendarin	SPD
Ratsherr	Lars Pohl, selbständiger Finanzkaufmann	CDU
Ratsherr	Wilfried Lorenz, Kaufmann	CDU
Ratsfrau	Maaret Westphely, Geografin	Bündnis/90 Die Grünen
Ratsherr	Belit Onay, Referent im Landtag	Bündnis/90 Die Grünen
Ratsfrau	Helga Nowak, wissenschaftl. Angestellte	DIE LINKE

Grundmandate:

Ratsfrau	Sylvia Bruns, Politikwissenschaftlerin	FDP
Ratsherr	Dirk Hillbrecht, Softwareentwickler	Piraten
Ratsherr	Gerhard Wruck, Pensionär	Die Hannoveraner

Personalvertreter:

Herr	Lars Heins, Koch, stellv. Küchenchef	HCC
Herr	Jonas Ehresmann, Veranstaltungskaufmann	HCC
Herr	Robert Kuhlai, Meister für Veranstaltungstechnik	HCC
Frau	Andrea Lepper, Veranstaltungskauffrau	HCC
Herr	Franz Poglitz-Riedel, Bankettleiter	HCC

Sonstige Vertreter:

Frau	Birgit Schütte, Gewerkschaftssekretärin	ver.di
------	---	--------

V. Ergänzende Pflichtangaben nach § 23 EigBetrVO

Saal- und Hallenkapazitäten

HCC Leistungsportfolio 2012		
Veranstaltungen im HCC	Anzahl	Besucher
HCC conventions	889	110.225
HCC events	93	43.170
HCC concerts	43	43.468
HCC exhibitions	34	64.664
HCC im Park	23	122.560
HCC Gastronomie (ohne à la Carte)	160	9.315
HCC eventcatering	18	2.643
HCC consens	1	2.800
HCC gesamt	1.261	398.845
Veranstaltungen in der AWD Arena	Anzahl	Besucher
AWD Arena Public Hannover 96	17	687.692
AWD Arena Public 2. Mannschaft	9	2.700
AWD Arena Business / Logen Hannover 96	17	32.262
AWD Arena Europa League	8	277.524
AWD Arena Corporate Business	301	16.478
AWD Arena Konzert Cold Play	1	43.500
AWD Arena Manchester United	1	36.595
AWD Arena DFB- Länderspiel	1	32.769
AWD Arena DFB- Pokal	1	31.042
AWD Arena Sonderveranstaltungen	3	16.500
AWD Arena gesamt	359	1.177.062
HCC Gesamt	1.620	1.575.907

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden im Hannover Congress Centrum

- 1.261 Veranstaltungen (Vorjahr: 1.308) mit rd. 398.845 (Vorjahr: 495.517) Besuchern
- In der AWD-Arena wurden zusätzlich 359 (Vorjahr: 473) Veranstaltungen mit 1.177.062 (Vorjahr: 1.055.402) Gästen / Zuschauern im Rahmen des Catering betreut.

Für beide Bereiche wurden insgesamt 1.620 (Vorjahr: 1.781) nationale und internationale Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen mit 1.575.907 (Vorjahr: 1.550.919) Gästen / Besuchern durchgeführt.

Umsatzerlöse	2012	2011
	€	€
Gastronomieerträge	11.328.106,49	11.443.306,47
Mieterträge	4.208.010,42	3.904.324,14
Übrige Umsatzerlöse	5.184,41	10.001,81
Stand 31.12.	15.541.301,32	15.357.632,42

Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital	2012	2011
	€	€
Stand 01.01.	11.733.075,41	10.507.141,67
Zuführung	0	4.439.524,05
Jahresergebnis	5.644.154,23	-3.213.590,31
Stand 31.12.	17.377.242,67	11.733.075,41

Sonstige Rückstellungen	2012	2011
	€	€
Stand 01.01.	1.048.375,92	959.626,95
Inanspruchnahme	459.248,99	321.220,24
Auflösung	485,71	365,00
Zuführung	332.718,23	410.334,21
Stand 31.12.	921.359,45	1.048.375,92

Personalaufwand und Beschäftigung

Personalaufwand	2012	2011
	€	€
Löhne und Gehälter		
Stammpersonal	3.314.868,64	3.222.685,21
Aushilfen	529.109,58	489.264,88
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	757.080,47	750.043,63
Gesetzliche Unfallversicherung	37.434,39	38.123,53
Aufwendungen für Altersversorgung	329.389,14	323.069,31
Sonstiges	-27.280,00	32.235,00
	4.940.602,22	4.855.421,56

	Jahresdurchschnitt	
Personalstand	2012	2011
Angestellte	51	48
Beamte	0	0
Arbeiter	53	52
Auszubildende	32	26
Stammpersonal	136	126
Aushilfen	28	26
	164	152

Hannover, den 15. März 2013

Hannover Congress Centrum

Joachim König, Betriebsleiter